

# Geflüchtete kommen nach Glashütten

**GLASHÜTTEN.** Die Ankündigung von Landrat Florian Wiedemann, in der Gemeinde Glashütten werden demnächst zwölf Geflüchtete im Familienverbund aus Syrien im Haus von Andreas Opel untergebracht, sorgte bei der Jahresversammlung der Allgemeinen Freien Wählergruppe (AFW) im Gasthof Opel für einen Paukenschlag.

Wiedemann war in seiner Funktion als Kreisvorsitzender des Landesverbands der Freien Wähler vor Ort. Im Zuge seiner Ausführungen über die Kreistagspolitik kam er am Ende auf die in vielen Kommunen viel diskutierte Unterbringung von Flüchtlingen ein: „Wir haben im Landkreis die von oben vorgeschriebene Quote noch nicht erfüllt“. Es müssten demnach noch 800 Flüchtlinge untergebracht werden. Angestrebt werde eine dezentrale Lösung. Mittlerweile sei dies in 16 Gemeinden möglich.

Wiedemann zeigte sich überzeugt, dass es nur gemeinsam gehen könne, dass es in aller Regel funktioniert und es keine Probleme vor Ort geben wird. Wichtig sei es, offen mit der Thematik umzugehen und auch Anstrengungen zu unternehmen, die Menschen zu integrieren. „Die große Politik darf uns nicht alleine lassen“, so der Landrat abschließend zur Problematik. Auf Nachfrage von Herbert Zeilmann bestätigte Wiedemann, dass seitens des Staates der Vermieter pro Person und Tag 23 Euro erhält. Dafür muss er für Strom und Heizung und für Reparaturen am Gebäude aufkommen. *dj*